

An den gesunden Menschenverstand, an die Vernunft und an dein Gewissen:

Auch ohne BSE und Tierseuchen ist es für Mutter Natur und Umwelt sowie für Tier und Mensch gesünder, wenn die Menschen weniger Fleisch essen und immer mehr Menschen Vegetarier werden würden. Damit lassen sich die meisten Probleme lösen und viele Probleme verkleinern, unter die alle fühlenden Lebewesen leiden. Es ist schon belastend und schlimm genug, das Raubtiere gesunde Tiere töten, um sie zu fressen. Wer gesunde Tiere tötet, obwohl genug Nahrungsalternativen zur Verfügung stehen, vermehrt das Leid. Bisher hat die Menschheit überwiegend als Schädling und als Raubtier gewirkt. Wenn keine Änderung in den Denk-, Lebens- und Ernährungsgewohnheiten stattfindet, werden die Probleme immer größer.

Zitate aus dem Buch von V.S.Sussmann „Die vegetarische Alternative“ ISBN 3-929475-33-2 (bei www.vebu.de)
(in diesem Buch werden die meisten Argumente gegen und für den Vegetarismus ausführlich erläutert / behandelt):

Man muß zugeben, daß keine der Argumente gegen den Vegetarismus einer gewissenhaften Prüfung standhält. Ich kann versichern, daß alle mir bekannten Menschen, die diese Ernährungsform wählten, gesünder wurden oder ihre Gesundheit wieder herstellten und Kraft, Geistesklarheit und Wohlbefinden gewannen, als wären sie aus jahrhundertelanger verhaßter Kerkerschaft befreit. (M.M.) (S.61)

Die (heilige) Kuh fordert den Menschen dazu auf, sein Einssein (bzw. Einswerdung) mit allen Lebewesen zu erkennen. (G.) (S.199)

Wir müssen gerade deshalb gut zu den Tieren sein, weil wir die höherentwickelte Art sind. (B.B.) (S.200)

Als Vegetarier hat man zumindest die Genugtuung zu wissen, daß das eigene tägliche Leben ein kleiner privater und indirekter Beitrag zur Minderung menschlichen und tierischen Leidens ist. Sie werden dann zumindest wissen, daß Sie nicht zu dem Problem beitragen, sondern an seiner möglichen Lösung Anteil haben. (S.220)

Du hast gerade (Fleisch) gegessen und wenn das Schlachthaus auch meilenweit weg ist und ängstlich verschwiegen wird – du bist mitschuldig. (R.W.E.) (S.183)

1.Mose(Genesis) Kapitel 1,

Vers 29 : Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samentragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen;
30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, [habe ich] alles grüne Kraut zur Speise [gegeben].
(3.Mose11,4-8 ; Jesaja11,6+7 ; Jesaja66,3 ; Jesaja1,10-13 ; Hebräer10,4-6)

Jesus Christus: Von den Früchten der Bäume und der Saat der Pflanzen allein genieße ich, und diese werden vom Geiste in mein Fleisch und Blut verwandelt. Von diesen und ähnlichen allein sollt ihr, die ihr an mich glaubt und meine Jünger seid, essen, denn von diesen, im Geiste, kommen den Menschen Leben und Gesundheit und Heilung ... Suchet die Verwandlung des Körperlichen in das Geistige. (Rev.Ouseley:Das Evangelium des vollkommenen Lebens)

J.C.: „Tötet weder Mensch noch Tier, noch eure Nahrung, die euer Mund aufnimmt.“ (Dr.Szekely: Das Friedensevangelium der Essener)

Eine Religion, die das Fleischessen grundsätzlich verabscheut, steht moralisch und ethisch höher, als eine Religion, die Fleischessen grundsätzlich erlaubt. (T.R.)

Zitat aus dem Arbeitsheft BROT FÜR DIE WELT:
Anklage der benachteiligten Völker i.d.3.Welt:

Ich war hungrig, und ihr habt meine Nahrungsmittel eurem Vieh gefüttert.
Ich war hungrig, und eure Konzerne pflanzten auf meinen besten Böden eure Wintertomaten.
Ich war hungrig, und ihr wolltet nicht auf das Steak aus Südamerika verzichten.
Ich war hungrig, aber wo Reis für meine tägliche Mahlzeit wachsen könnte wird Tee für euch angebaut.
Ich war hungrig, aber ihr habt aus Zuckerrohr und Maniok Treibstoff für eure Autos destilliert.
Ich war hungrig, aber die Abwässer eurer Fabriken vergiften die Fischgründe.
Ich war hungrig, aber mit eurem Geld habt ihr die Nahrungsmittel weggekauft.
Ich war hungrig, aber für eure Schlemmer werden exotische Früchte auf meinem Land angebaut.
Ich war hungrig, aber ihr habt mir nichts zu essen gegeben.

Weihnachten

das Fest der Liebe und des Friedens...?

Die Weihnachtszeit steht traditionell für eine Zeit der Besinnlichkeit, der Mitmenschlichkeit und der Rückbesinnung auf Werte wie Liebe und Frieden, die im alltäglichen Einerlei häufig zu kurz kommen. Bei aller Freude inmitten des Lichterglanzes und Tannen-duftes gerät eines jedoch häufig in Vergessenheit: Es gibt auch viele Leidtragende des großen Festes!

Unzählige Tiere, leidensfähig und schmerzempfindlich wie wir Menschen, müssen alljährlich ihr Leben lassen, um als festtäglicher Braten zu enden.

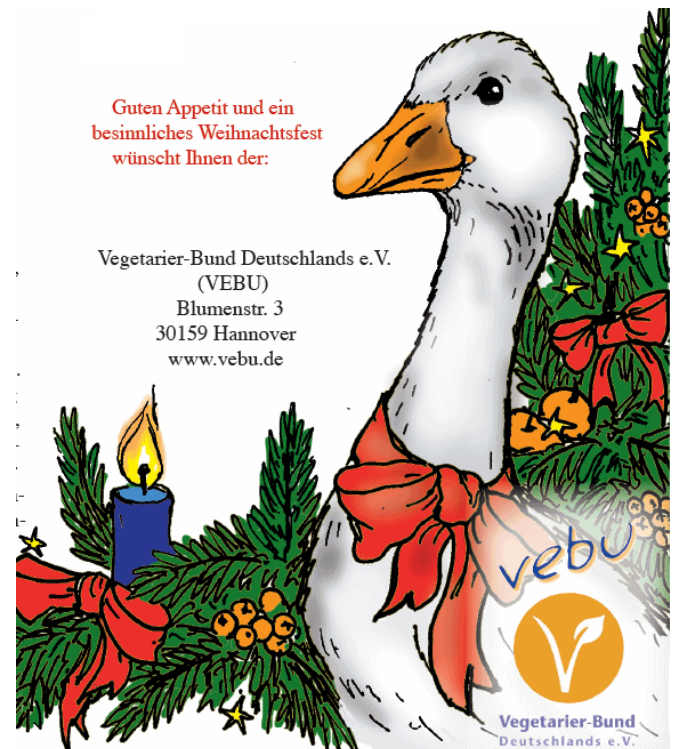
Doch es geht auch anders und ist so einfach:

WENN AUCH SIE IN DIESEM JAHR EINEM
TIER ZU WEIHNACHTEN SEIN LEBEN
SCHENKEN MÖCHTEN,

gibt es zahlreiche Alternativen für ein leckeres
Festtagsmenü ohne unnötiges Leid !

Auf www.VEGETARISCHE-WEIHNACHTEN.DE

finden sie leckere mehrgängige Festmenüs.



Balance finden.
Vegetarisch leben.

Für Körper & Seele.



Vegetarierbund Deutschlands e.V.

Blumenstr.3 , 30159 Hannover
www.vebu.de , info@vebu.de

**LEBEN UND
LEBEN LASSEN**

